

Durch Bücher und Filme wurden Kenntnisse über Menschenaffen in der „westlichen Welt“ weit verbreitet. Wir wissen von unserer engen Verwandtschaft mit ihnen, von ihrer Intelligenz und ihren sozialen Fähigkeiten wie Mitgefühl, Humor, Zuneigung und Trauer. Sogar Wissenschaftler sprechen Menschenaffen Bewußtsein und Moral empfinden zu. Dadurch haben viele Menschen ein besonderes Verhältnis zu Menschenaffen aufgebaut.

Die Wissenschaftlerinnen *Dian Fossey* und *Jane Goodall* ließen ihre Leser an den Lebensgeschichten von Mitgliedern ihrer Forschungsgruppen teilhaben. Heute sind die Namen Flo und Fifi, Digit und Beethoven vielen Interessierten so vertraut, als würden sie sie persönlich kennen. Diese **Identifizierung** führt dazu, daß manche Menschen das Abschichten und Essen von Menschenaffen als Mord und Kannibalismus ansehen.

Sind sie nicht menschlich genug?

Werden Verwandte unserer Haus- und Wildtiere, wie Schwein, Antilope oder Büffel, gejagt, spricht man von Nutzung bzw. Übernutzung natürlicher Ressourcen. Bei näheren Verwandten, wie Affen oder gar Menschenaffen, ist das für uns schwieriger. Doch unsere Kultur und unser Lebensstandard sind nicht mit afrikanischen Verhältnissen vergleichbar - genauso wenig wie unsere Ethik.



K. Armann/WDR



C. Schür

Gorillafinger sind begehrt für magische Zwecke. Selbst bei einem weniger als 1 Jahr alten Baby werden sie abgehackt.



K. Armann/WDR

Sind wir moralisch verpflichtet, den Verzehr von Menschenaffen abzulehnen? Ist es verwerflicher, Affen zu essen als Schweine, Elefanten oder andere soziallebende und intelligente Tiere? Ist Intelligenz oder Nähe der Verwandtschaft mit uns ein Kriterium?

Wo zieht man die Grenze?

Dürfen wir in neo-kolonialistischer Manier anderen unsere Moralvorstellungen überstülpen? Worauf es letztlich ankommt, ist die langfristige Sicherung der biologischen Vielfalt, die sicher wirtschaftlichen, aber weit höheren ökologischen Wert besitzt. Natürliche Lebensräume sind wie ein Motor: Fehlt ein Teil, kann er nicht funktionieren! Und jedes Teil ist so einzigartig, daß man es nicht ersetzen kann!

Dieses Wissen ist es, das wir weitergeben müssen, um Verständnis für Regelungen, Gesetze und Verbote zu erreichen. Und zusätzlich sind wir **moralisch verpflichtet, auf unserer Seite alles zu tun** (Konsumentenmacht, politische und humanitäre Hilfe), um nicht Schuld und Verantwortung auf Menschen anderer Kulturen abzuwälzen. Denn v.a. **europäische Holzkonzerne erschließen den Wald, und westliche Gelder finanzieren das Sterben mit!**

Andere Kultur (Morakinyo), andere Einstellungen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Tiere | - plündern Felder
- sind gefährlich
- schmecken gut
- sind ein Weg, schnell reich zu werden |
| Natur-/Tierschutzgesetze: | - sind unrealistisch
- sind unangemessen
- größtenteils nicht durchsetzbar
- sollten missachtet werden |



Marius, das ranghöchste Männchen einer Gemeinschaft von Tai-Schimpansen.

Wild Chimpanzee Foundation